

Auf dem Weg zu KI-kompetenten Hochschullehrenden

Impuls zur Implementierung von KI-Fortbildungen

Strategiebriefing im Rahmen der Taskforce *KI in der Hochschulbildung* des Stifterverbands

Luisa Baum

04.11.2025

Luisa Baum M.A.

Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU)



Luisa Baum, © Stefan F. Sämmer, JGU



Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung (ZWW)

- KI-Beauftragte
- Leitung *Weiterbildendes Studium Deutsch als Fremdsprache/Zweitsprache* (WS DaFZ)

Doktorandin

Fachbereich 05, Deutsches Institut

Deutsch als Fremdsprache

KI im Sprachunterricht:

KI-Fortbildungen für Sprachlehrkräfte

Inhalte

Strategiebriefing

- (1) Einblicke in Motivationslagen, Anforderungen und Spannungsfelder zu Fortbildungsmaßnahmen anhand von empirischen Ergebnissen zu KI-Fortbildungen mit Lehrenden
- (2) Kurzeinführung in zentrale Kompetenzbereiche für Hochschullehrende im Umgang mit KI (AI Literacy & AI Fluency)
- (3) Diskussion didaktischer und organisationaler Gelingensbedingungen für Fortbildungsformate



Ausgangs- punkt

Es ist davon auszugehen,
„dass KI gekommen ist, um
zu bleiben“.

(Aufenanger et al. 2024: 206)



Aktuelle Lage

„Die Kompetenz im Umgang mit Daten und mit angewandter KI wird in zahlreichen Domänen zunehmend als fundamental betrachtet [...]

Diese Entwicklung führt zu steigenden Aus- und Weiterbildungsbedarfen im Themenkomplex KI.

Forschungsseitig mangelt es dabei noch an Systematik sowie am Austausch von Ansätzen und Herangehensweisen über unterschiedliche Initiativen, Disziplin- und Domänengrenzen hinweg.“

(Schleiss et al. 2024: 2)



Aktuelle Lage

EU AI Act (seit Februar 2025)

Fortbildungspflicht für alle, die mit KI arbeiten, um sicherzustellen, dass diese über „ein ausreichendes Maß an KI-Kompetenz verfügen“

(Verordnung (EU) 2024/1689, Artikel 4)





Aktuelle
Lage

Rechtsgutachten

(EU AI Act & Hochschulen)

„Wenn eine Hochschule ihren Beschäftigten KI-unterstützte Tools für dienstliche Zwecke zur Verfügung stellt, muss sie bei den Beschäftigten KI-Kompetenz sicherstellen.“

(Hoeren 2025: 4)

Monitor Digitalisierung 360°

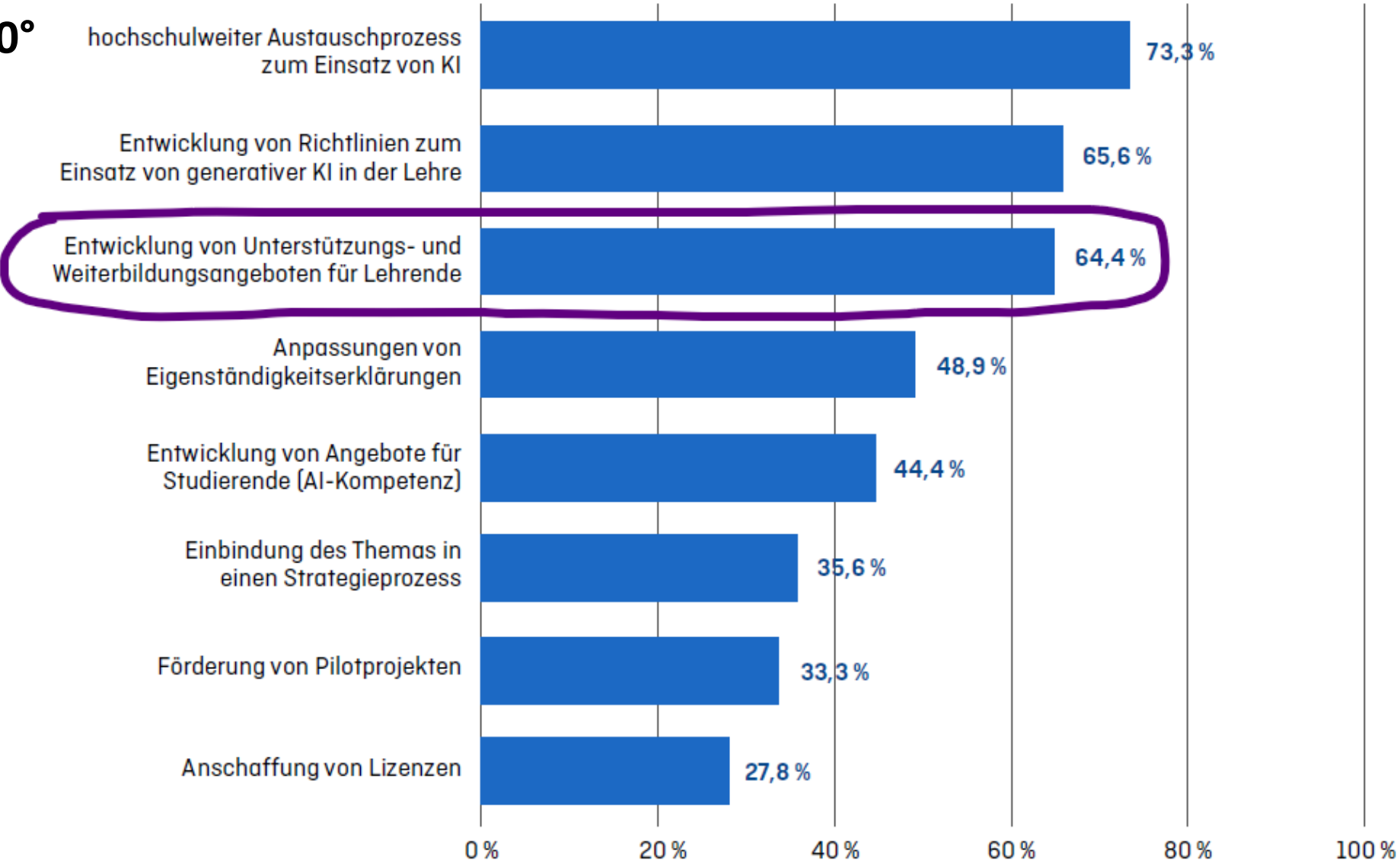


Abbildung 37: Hochschulleitungen: Welche Prozesse wurden an Ihrer Hochschule durch das Aufkommen generativer KI ausgelöst? Bitte kreuzen Sie die zutreffenden Optionen an. Mehrfachnennungen sind möglich.
| n = 90 | Keine Angabe von Sonstiges – CC BY-SA 4.0 CHE Centrum für Hochschulentwicklung

Monitor Digitalisierung 360°

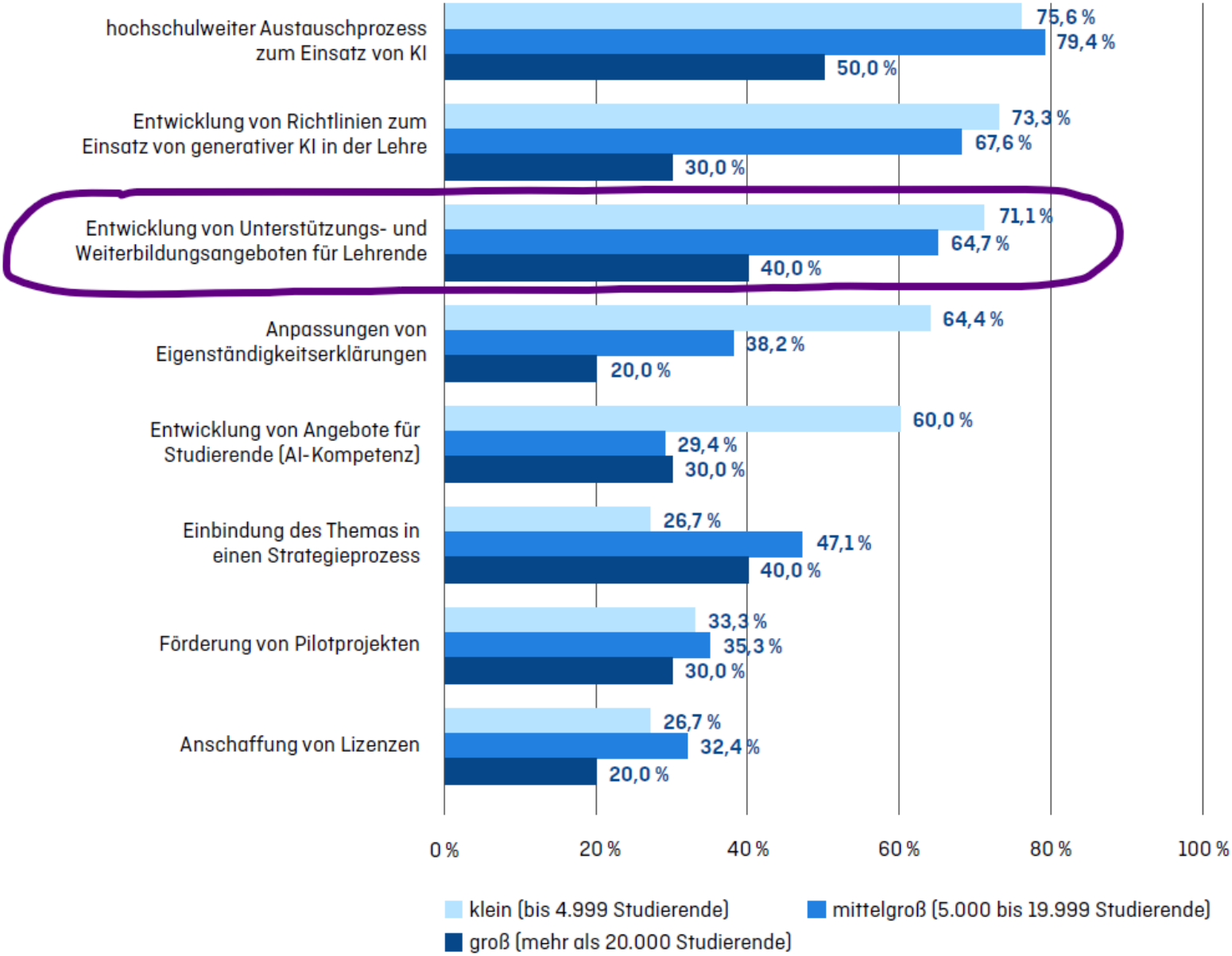


Abbildung 38: Hochschulleitungen: Welche Prozesse wurden an Ihrer Hochschule durch das Aufkommen generativer KI ausgelöst? Bitte kreuzen Sie die zutreffenden Optionen an. Mehrfachnennungen sind möglich.
| n = 90 | Keine Angabe von Sonstiges – CC BY-SA 4.0 CHE Centrum für Hochschulentwick

KI Monitor 2025

Hochschulen gestalten den KI-Alltag



“Welche Prozesse und Handlungsfelder stehen an Ihrer Hochschule im Zusammenhang mit KI derzeit auf der Agenda?” (n=93) | im Vergleich zu “Welche Prozesse wurden an Ihrer Hochschule durch das Aufkommen generativer KI ausgelöst?” (Monitor 2023/24) (n=244) | Mehrfachnennungen möglich (Auswahl)

KI Monitor 2025

Hochschulen gestalten den KI-Alltag

„96 Prozent der befragten Hochschulen bieten **(Einzel-) Workshops** speziell zu KI an. [...]
Generell zeigt sich, dass **kleinere, niedrighschwellige Angebote dominieren** (z.B. Selbstlernangebote, Anleitung, Beratung und Coaching).“

(Budde & Tobor 2025: 28)

Handlungsfelder und Prozesse auf der Hochschulagenda



KI Monitor 2025

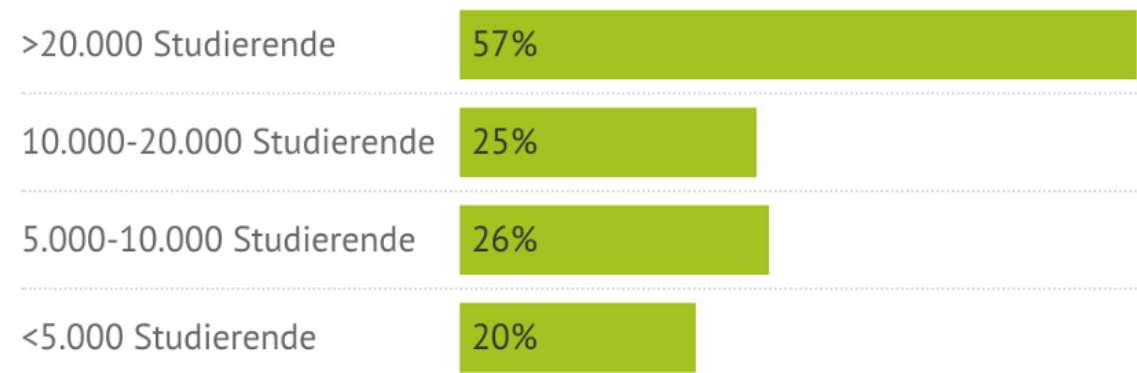
Hochschulen gestalten den KI-Alltag

Große Hochschulen haben nachgezogen

Im Monitor Digitalisierung 360° 2023/24 wurde deutlich, dass die durch KI ausgelösten Prozesse von der Hochschulgröße abhängig sind (Budde/Friedrich 2024, S. 56). Hier zeigte sich, dass die großen Hochschulen (ab 20.000 Studierende) eher träge auf KI reagierten. Dieser Effekt lässt sich in der aktuellen Befragung nicht mehr beobachten – eher im Gegenteil. **In vielen Handlungsfeldern liegen die großen Hochschulen** laut Aussage der befragten hochschuldidaktischen Einrichtungen **weit vorne**.

Insbesondere bei der Frage nach **Budgetentwicklung für eine langfristige Nutzung** von KI gaben fast dreimal so viele Vertreter:innen von großen Hochschulen an, dass dies auf der Agenda stünde als Vertreter:innen kleiner Hochschulen (siehe Abbildung rechts).

Budgetentwicklung für die langfristige Nutzung von KI nach Hochschulgröße:



“Welche Prozesse und Handlungsfelder stehen an Ihrer Hochschule im Zusammenhang mit KI derzeit auf der Agenda?” Antwortoption: “Budgetentwicklung für die langfristige Nutzung von KI” (n=93) | Auswertung nach Hochschulgröße

KI Monitor 2025

Hochschulen gestalten den KI-Alltag

“Collaborate across roles. Faculty, designers, and administrators should model thoughtful AI use together. For example, learning with students, not ahead of them.”

Casandra Silva Sibilin
(Alchemy 2025)

Entscheidungsprozesse

Wer ist wie beteiligt?



“Bitte geben Sie an, welche der folgenden Personen(gruppen) an Ihrer Hochschule in strategische Entscheidungsprozesse rund um KI mit eingebunden sind.“ (n=93)
| Mehrfachantworten möglich

KI-Fortbildung

Zielgruppe:

Lehrende (Sprachlehrkräfte)
des Internationalen Studien- und Sprachenkollegs (ISSK)
der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU)

KI-Fortbildung

Thematik:

KI-Einsatz in der Sprachlehre

Format:

Zweiteiliger Präsenzworkshop (im Abstand von einer Woche)

Besonderheit:

Die Teilnehmenden haben sich das Thema im Vorfeld selbst ausgesucht



Das Kollegiale Coaching

Ein hochschuldidaktisches
Weiterbildungsprogramm
für Lehrendengruppen

(Entnommen aus ZQ 2024 „Das Kollegiale Coaching auf einen Blick“)

+

•

○

Vorerfahrungen im Umgang mit KI

Umfrage: Meine KI-Erfahrungen

Meine KI-Erfahrungen...

werde ich heute das erste
Mal machen. 21.4%



beschränken sich auf
wenige Male, wo ich was
ausprobiert habe. 50.0%



sind da. Ich nutze
verschiedene Tools
regelmäßig für meine
Arbeit. 28.6%



14 Stimmen • Ergebnisse ausblenden

+

•

○

Teilnahmemotive als Schlüssel für wirksame KI-Fortbildungen

Die Analyse der Teilnahmemotive liefert wichtige Hinweise zu Bedarfen, Interessen und Erwartungen von Lehrenden.

Ziel: gezielte Weiterentwicklung von KI-Fortbildungen und Umgang mit KI-Paradoxien.

(vgl. Baum 2025)

+

•

○

Teilnahmemotive als Schlüssel für wirksame KI-Fortbildungen

Teilnahme: freiwillig, aus eigenem Interesse

Erwartungsmanagement: Aufbau, Inhalte & Ziele wurden vorab kommuniziert

Einordnung nach der *Self-determination theory* (Ryan & Deci 2020):

- Teilnahmemotive innerhalb des Kontinuums eher im Bereich intrinsischer Motivation
- Hinweise auf selbstbestimmtes, interessegeleitetes Lernen

(vgl. Baum 2025)

+

•

○

Motivationsgründe zur Teilnahme an der KI-Fortbildung

Die nachfolgende Analyse begreift
Motivation als ein dynamisches
Zusammenspiel verschiedener
Einflussfaktoren.

(vgl. Baum 2025)

+

•

○

Motivationsgründe zur Teilnahme an der KI-Fortbildung

22 Textantworten auf die Frage

**„Weshalb habt ihr euch für das Thema ‚KI
im Sprachunterricht‘ entschieden?“**

- Innovation und Zeitgeist (6)
- Praktische Anwendung und Integration (5)
- Wissensausbau (4)
- Wissensvorsprung der Lernenden (3)
- Optimierung des Sprachenlernens (2)
- Arbeitsentlastung und Zeitersparnis (2)

(vgl. Baum 2025)

+

•

○

Motivationsgründe zur Teilnahme an der KI-Fortbildung

Innovation und Zeitgeist (6)

- KI wird als relevante technologische Entwicklung betrachtet, welche die eigene Lehre bereichern kann
- KI wird als Inspirationsquelle und nicht nur als funktionales Werkzeug wahrgenommen

(vgl. Baum 2025)

+

•

○

Motivationsgründe zur Teilnahme an der KI-Fortbildung

Praktische Anwendung und Integration (5)

- Konkrete Nutzung von spezifischen Arten an KI-Tools in der Lehre
- Frage nach „sinnvollem“ Einsatz:
Bedürfnis nach praxisorientierten,
didaktisch fundierten
Anwendungsmöglichkeiten

(vgl. Baum 2025)

+

•

○

Motivationsgründe zur Teilnahme an der KI-Fortbildung

Wissensausbau (4)

- Erschließung neuer methodisch-didaktischer Möglichkeiten
- Von allgemeiner Neugierde bis hin zu konkreten Zielen, den eigenen Unterricht spannender und abwechslungsreicher zu gestalten
- "Kenne deine Freund:innen und deine Feind:innen noch besser":
Kritisches Interesse an den Chancen und Herausforderungen von KI

(vgl. Baum 2025)

+

•

○

Motivationsgründe zur Teilnahme an der KI-Fortbildung

Wissensvorsprung der Lernenden (3)

- Notwendigkeit eigenes Wissen auszubauen und mit technologischen Entwicklungen Schritt zu halten
- Bewusstsein für den Wandel in der Bildungslandschaft

(vgl. Baum 2025)

+

•

○

Motivationsgründe zur Teilnahme an der KI-Fortbildung

Optimierung des Sprachenlernens (2)

- Potenzial zur Verbesserung des Lernprozesses
- Interesse an lernendenzentrierten Anwendungen

(vgl. Baum 2025)

+

•

○

Motivationsgründe zur Teilnahme an der KI-Fortbildung

Arbeitsentlastung und Zeitersparnis (2)

- KI als Mittel zur Reduzierung des Arbeitsaufwands
- Effizienzsteigerung ermöglicht Fokussierung auf andere Aspekte

(vgl. Baum 2025)

+

•

○

Motivationsgründe zur Teilnahme an der KI-Fortbildung

**Motivation zur Auseinandersetzung mit KI
ist vielschichtig**

- **Pragmatischer Zugang:** Integration & Reduzierung des Arbeitsaufwands
- **Idealistischer Zugang:** Innovation, methodisch-didaktische Möglichkeiten & Wissensaustausch

(vgl. Baum 2025)

+

•

○

Update:

Motivationsgründe
zur Teilnahme
an KI-Fortbildungen

*Insgesamt 71 Textantworten
aus vier KI-Fortbildungen*

49 neue Textantworten aus drei weiteren
KI-Fortbildungen für Sprachlehrkräfte
am ZWW der JGU auf die Frage

**„Weshalb habt ihr euch für das Thema ‚KI
im Sprachunterricht‘ entschieden?“**

- Innovation und Zeitgeist
- Praktische Anwendung und Integration
- Wissensausbau
- Wissensvorsprung der Lernenden
- Optimierung des Sprachenlernens
- Arbeitsentlastung und Zeitersparnis
- **NEU:** Ethik und Grenzen
- **NEU:** Fachspezifische Differenzierung



- Wie müssen Fortbildungsmaßnahmen gestaltet sein, um Lehrende zum fundierten Einsatz von KI zu befähigen?

Analogie: Vgl. Rachel Toncelli, EdD, zit. nach Ilka Kostka, PhD, Vortrag auf der *AI in Education at Oxford University (AIEOU) Conference*, University of Oxford, 16.09.2025.



„Even when students talk about their own AI use, they’re watching how we use it. If we want thoughtful, responsible behavior from our students, we should model that for them.“

Casandra Silva Sibilin, 21:20–22:08 (vgl. Christie et al. 2025)

Von AI Literacy zu AI Fluency

1

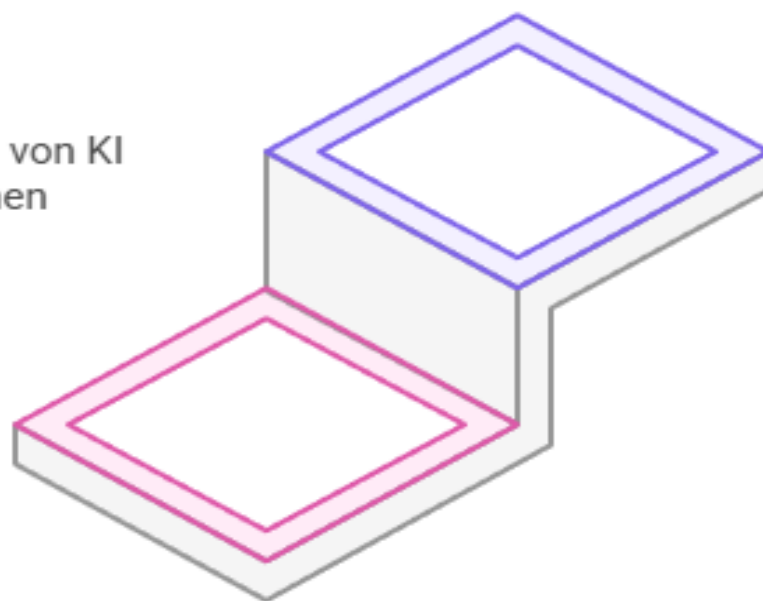
AI Literacy

Grundlegendes Verständnis
von KI-Konzepten und
-Anwendungen

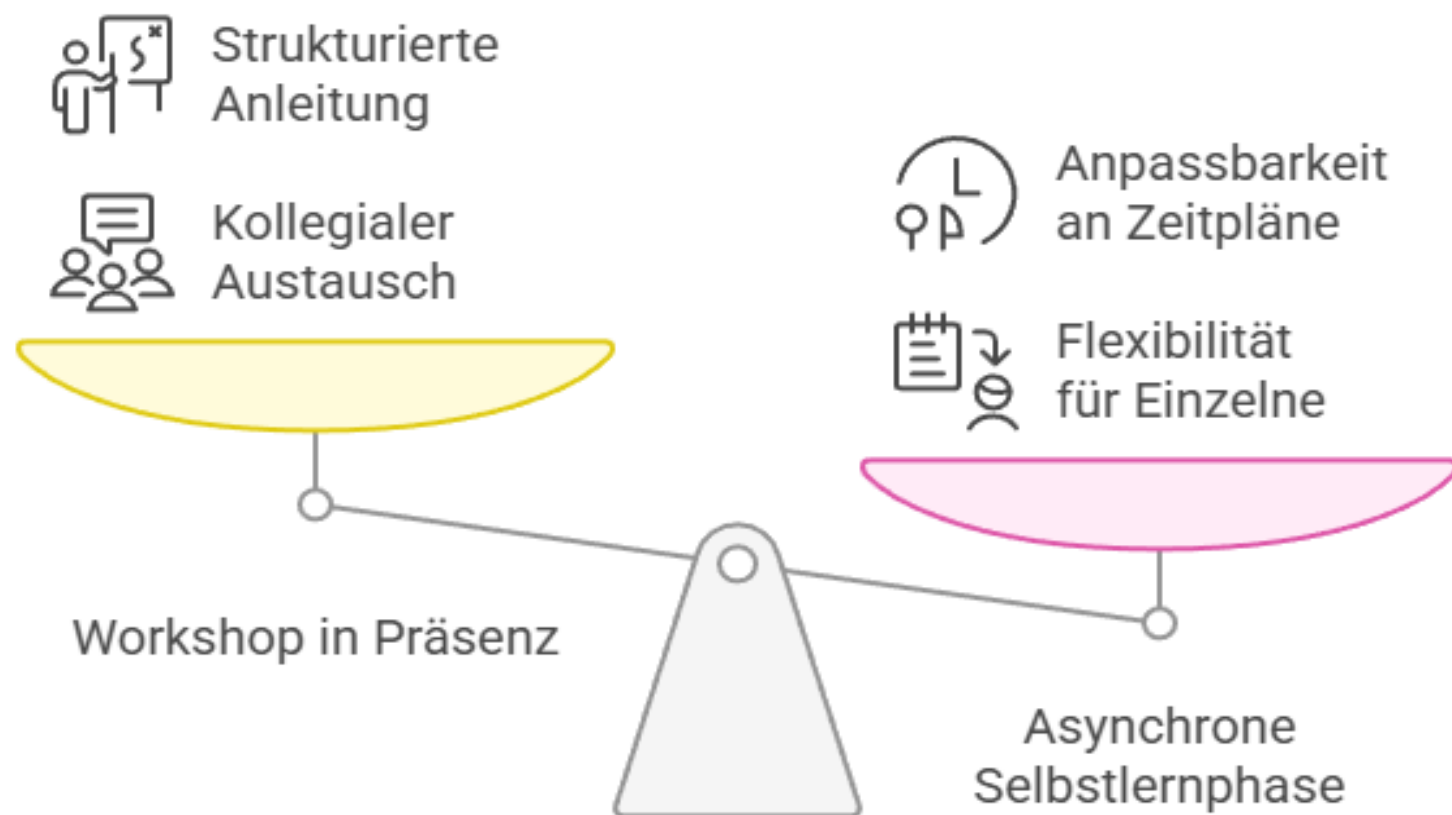
2

AI Fluency

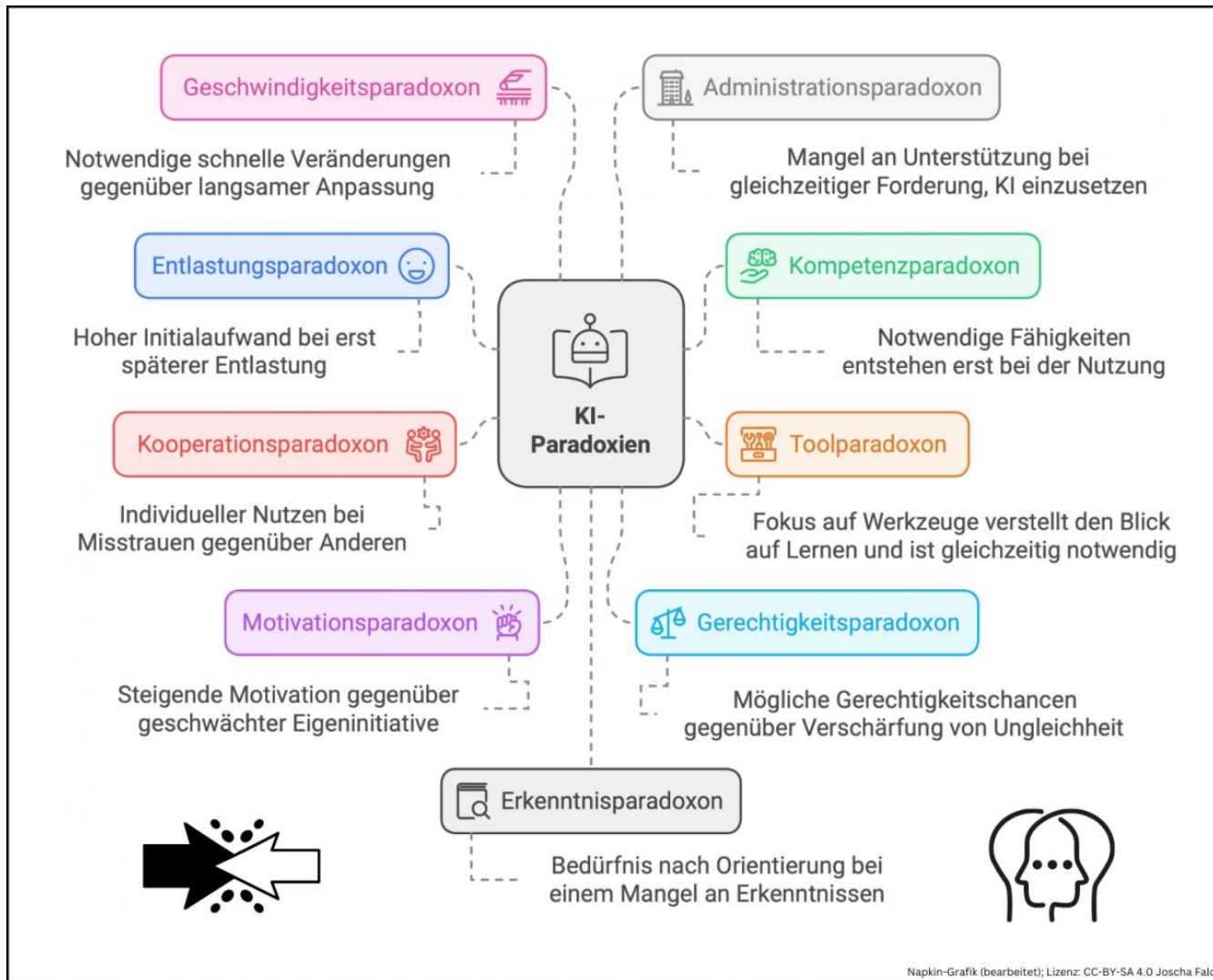
Aktive, kreative Nutzung von KI
zur Lösung von Problemen
sowie zur Innovation



Napkin-Grafik (basierend auf eigenem Text erstellt und bearbeitet), Luisa Baum



Konträre Anforderungen an Fortbildungen



Überwindung von Widersprüchen im Umgang mit KI

Joscha Falck,
Lizenz: [cc by-sa/4.0/deed.de](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de)



- Wie können mögliche Lösungsansätze aussehen?



Zielgruppenorientierung

Differenzierung nach Vorerfahrung

- Spezifische Angebote für Einsteiger:innen, Fortgeschrittene & Expert:innen
- Themenspezifische Vertiefungen zur didaktischen Integration
- Orientierungshilfen für Neugierige und Unsichere

(vgl. Baum 2025)





Formate &
Zugänglichkeit

Attraktive, niedrigschwellige Angebote

- Institutioneninterne Formate statt externer Überforderung
- Ergänzende digitale Mikroformate mit klarer Struktur
- Praxisnahe und sofort einsetzbare Inhalte

(vgl. Baum 2025)



Kollegialität & Austausch

Soziale Lernprozesse ermöglichen

- Raum für kollegialen Austausch (z. B. Best Practices im Team)
- Peer-Learning zur Überwindung von Unsicherheiten
- Nutzung heterogener Gruppen als Ressource

(vgl. Baum 2025)





Reflexion & Motivation

KI-Paradoxien aktiv adressieren

- Kombination aus praktischen Anwendungen & kritischer Reflexion
- Motivation durch Neugier, Wandelbewusstsein & relevante Inhalte
- Umgang mit Vorbehalten durch positive Nutzungserfahrungen

(vgl. Baum 2025)





Langfristige Verankerung

Von punktuellen Impulsen zur nachhaltigen Professionalisierung

- Curriculare Integration in Aus- und Weiterbildung
- Formate wie Kollegiales Coaching als anhaltender, strukturierter Entwicklungsraum
- Förderung von Haltung, Kompetenzaufbau & Technologiebewusstsein

(vgl. Baum 2025)





Zeit für Fragen



Diskussionsimpuls:
Wie können KI-skeptische
Lehrende zukünftig zur
Nutzung von KI motiviert
werden?





Diskussionsimpuls:
Wie kann die Qualität sowie
Innovation der Lehre
langfristig sichergestellt
werden?



Quellen

Alchemy (2025). RECAP – AI and the Student Experience: Global Insights for Higher Education. Abrufbar unter: <https://alchemy.works/ai-and-the-student-experience-global-insights-for-higher-education/>

Aufenanger, S., Lehberger, R., & Nicolas, M. (2024). Implikationen von Künstlicher Intelligenz für die Aus- und Fortbildung von Lehrpersonen. Medien-Bildung-Forschung, 205-221. https://library.oapen.org/bitstream/handle/20.500.12657/94125/9783781561298_Assmann_ua_Medien.pdf?sequence=1

Baum, L. (2025). KI-Fortbildungen für Sprachlehrkräfte: „Kenne deine Freund:innen und deine Feind:innen noch besser“. In L. Baum & G. Günay (Hrsg.), Lehren mit KI in DaF/DaZ (DaF/DaZ in Forschung und Lehre, Band 7. Frank & Timme. https://www.frank-timme.de/de/programm/produkt/kuenstliche_intelligenz_in_daf_daz?file=/site/assets/files/7169/9783732987498.pdf

Budde, J., & Friedrich, J.-D. (2024). Monitor Digitalisierung 360°: Wo stehen die deutschen Hochschulen? (Arbeitspapier Nr. 83). Hochschulforum Digitalisierung. https://hochschulforumdigitalisierung.de/wp-content/uploads/2024/10/251028_HFD_Monitor_Digitalisierung-360_2324_WEB_RZ.pdf

Budde, J. & Tobor, J. (2025). KI Monitor 2025. Hochschulen gestalten den KI-Alltag. Berlin: Hochschulforum Digitalisierung. https://hochschulforumdigitalisierung.de/wp-content/uploads/2025/09/Blickpunkt_KI-Monitor25.pdf.

Christie, B. (Moderator), Robbins, L., Silva Sibilin, C., Baum, L., & Lacey, E. (23. Oktober 2025). AI and the Student Experience: Global Insights for Higher Education [Webinar]. Alchemy. Abrufbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=fsimaDzNhxc>

Falck, J. (27. Februar 2025). KI-Paradoxien verstehen und auflösen, [Online-Artikel] Bundeszentrale für politische Bildung. Abrufbar unter: <https://www.bpb.de/lernen/digitale-bildung/werkstatt/559617/ki-paradoxien-verstehen-und-aufloesen/>

Hoeren, T. (2025). Rechtsgutachten zur Bedeutung der europäischen KI-Verordnung für Hochschulen. KI:edu.nrw. <https://ki-edu-nrw.ruhr-uni-bochum.de/wp-content/uploads/2025/08/RechtsgutachtenBedeutungEuropaeischenKI-VerordnungHochschulen.pdf>

Ryan, R. M. & Deci, E. L. (2020). „Intrinsic and extrinsic motivation from a self-determination theory perspective: Definitions, theory, practices, and future directions“. In: Contemporary Educational Psychology, 61, 101860. <https://doi.org/10.1016/j.cedpsych.2020.101860>

Schleiss, J., Egloffstein, M., & Mah, D.-K. (2024). Künstliche Intelligenz und Bildung in Deutschland: Erkenntnisse aus dem KI-Bildung Workshop 2024. Proceedings of DELFI Workshops 2024. <https://doi.org/10.18420/delfi2024-ws-19>

Verordnung (EU) 2024/1689 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13. Juni 2024 zur Festlegung harmonisierter Vorschriften für künstliche Intelligenz und zur Änderung der Verordnungen (EG) Nr. 300/2008, (EU) Nr. 167/2013, (EU) Nr. 168/2013, (EU) 2018/858, (EU) 2018/1139 und (EU) 2019/2144 sowie der Richtlinien 2014/90/EU, (EU) 2016/797 und (EU) 2020/1828 (Verordnung über künstliche Intelligenz) (Text von Bedeutung für den EWR). Abrufbar unter <http://data.europa.eu/eli/reg/2024/1689/oj>

Zentrum für Qualitätssicherung und -entwicklung (3. Juni 2024). Kollegiales Coaching. Abrufbar unter: <https://www.zq.uni-mainz.de/hochschuldidaktik/kollegiales-coaching/>

Kontakt



Luisa Baum M.A.

Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU)

Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung (ZWW)

Forum Universitatis I

Johann-Joachim-Becher-Weg 2

D-55128 Mainz

+49 6131 39 29416

baum@zww.uni-mainz.de



Luisa Baum, © Stefan F. Sämmer, JGU

